SoSe 2021

Rassismuskritik an der Hochschule

Diversität, Antidiskriminierung und Interkulturalität

Foto: Feng Yu - shutterstock.com

Onlineveranstaltungsreihe

Hanau, Halle und das Aufleben der Black Lives Matter Bewegung in den USA waren jüngste Ereignisse, die uns vor Augen geführt haben: Rassismus hat viele Formen und Gesichter. Da auch Hochschulen hiervon nicht ausgenommen sind, organisiert der Bereich Diversität, Antidiskriminierung und Interkulturalität der Hochschule Fulda im Sommersemester um den Diversity-Tag herum eine Veranstaltungsreihe.

Unter dem Motto „Rassismuskritik an der Hochschule“ werden online diverse Vorträge und Workshops durchgeführt. Diese sollen dazu einladen, über Rassismus miteinander ins Gespräch zu kommen und das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln kritisch zu reflektieren.

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences

Rassismuskritik an der Hochschule

Onlinevorträge

11. Mai – Eröffnungsvortrag „Rassismuskritik der Gegenwart“ | 18:00 – 19:30 Uhr
Antirassistische Proteste, auch die der letzten Zeit, können auch verstanden werden als durchaus zornige Forderung, die Auseinandersetzung mit der Alltäglichkeit von rassistischen Unterscheidungssystemen in Angriff zu nehmen und eine dominanzkulturelle Ignoranz zu überwinden. Es geht darum, die Wirksamkeit rassistischer Handlungs-, Empfindungs- und Deutungsweisen zu erkennen und, wo möglich, zu schwächen. Weil die Weigerung, Rassismus (etwa bei der Polizei, der Wohnungs- und Stellenvergabe, in Bildungsinstitutionen) zu thematisieren, rassistische Routinen stabilisiert, beginnt Rassismuskritik mit dem Sprechen über Rassismus. Was dies heißt und welchen Beitrag Rassismuskritik zur Analyse gesellschaftlicher Gegenwart leisten kann, soll im Vortrag zur Diskussion gestellt werden.

Referent: Prof. Dr. Paul Mecheril ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Migration an der Fakultät für Erziehungswissenschaft der Universität Bielefeld. Er beschäftigt sich unter anderem mit dem Verhältnis von Zugehörigkeitsordnungen, Macht und Bildung.

Moderation: Prof. Dr. Ilker Ataç ist Professor für Politik in der Sozialen Arbeit am FB Sozialwesen der Hochschule Fulda.

10. Juni – Vortrag „Rassismuskritische Lehre” | 17:00 – 18:30 Uhr
Internationalisierungsbemühungen und die Öffnung der Hochschulen für breitere Bevölkerungsschichten haben die Hochschulen verändert. Trotz mancher hochschuldidaktischer Innovationen bilden Lehrpläne, Lehrformate, -materialien und -methoden noch immer die monokulturelle Hochschule ab, in der Studierende der Mehrheitsgesellschaft eher reüssieren. Rassismuskritische und postkoloniale Perspektiven, die andere Zugänge zu Wissensproduktion und -vermittlung ermöglichen würden, bleiben weitgehend unbeachtet. Vor diesem Hintergrund stellen sich mehrere Fragen: Wie lässt sich institutioneller Rassismus im Kontext von Lehre erkennen? Wie kommt die Machtförmigkeit von Lehr-/Lernprozessen in den Blick? Wie kann eine Perspektive im Lehrgeschehen aussehen? Wie kann mit „Othering“-Prozessen im Unterricht umgegangen werden? Kurz: Wie kann rassismuskritische Lehre gelingen?

Referentin: Prof.in Dr.in Vathsala Aithal ist Professorin für „International Social Work“ an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg Schweinfurt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind postkoloniale , subalterne Theorieansätze, Gender and Empowerment sowie Refugee and Migration Studies.

Moderation: Prof.in Dr.in Kirsten Nazarkiewicz ist Professorin für Interkulturelle Kommunikation am FB Sozial- und Kulturwissenschaften der Hochschule Fulda.

Die Reihe wird organisiert vom Bereich Diversität, Antidiskriminierung und Interkulturalität

Anmeldung wird erbeten bis 9. Mai bzw. 8. Juni unter diversity@hs-fulda.de. Sie erhalten den Teilnahmelink nach Anmeldeschluss.
Weitere Informationen unter: www.hs-fulda.de/diversitaet

Rassismuskritik an der Hochschule

Onlineworkshops am 18. 05.21 im Rahmen des Diversity-Tags

Diskriminierungsfreie Gesprächsführung – Sensibilisierungsworkshop zu Unconscious Bias für Mitarbeitende der Hochschule Fulda | 09:30 – 12:30 Uhr

Unconscious Bias bzw. versteckte Vorurteile können zu erheblichen Störungen in der zwischenmenschlichen Kommunikation führen. Sie können unbewusst und ungewollt dazu verleiten, dass Menschen ausgegrenzt werden, dass bestimmte präferierte Personengruppen über- oder unterschätzt werden. Die Teilnehmenden werden in diesem Workshop versteckte Vorurteile und unbewusste Denkmuster bewusster wahrnehmen. Sie entwickeln aktiv Handlungsoptionen, die sie dabei unterstützen Vorurteile abzubauen, und eignen sich „Antibias-Kompetenzen“ an, um den eigenen „Autopiloten“ außer Kraft zu setzen und im Hochschulalltag diskriminierungsfrei und wertschätzend kommunizieren zu können.

Referentin: Dr.in Pritima Chainani-Barta ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Interkulturalität an der Hochschule Fulda. Sie bietet in diesem Zusammenhang diverse Workshops an und berät bei interkulturellen Konflikten.

Umgang mit rassistischen Hasskommentaren im Netz für Studierende der Hochschule Fulda | 17:00 – 18:30 Uhr

In dem Workshop sprechen die Teilnehmenden über Rassismus im Netz und welche Folgen daraus für unsere Gesellschaft und Demokratie entstehen können. HateAid gibt dabei Präventionstipps und Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung.

Referentin: Stefanie Zacharias von HateAid. Die Organisation bietet Betroffenen digitaler Gewalt ein kostenloses Beratungsangebot & Prozesskostenfinanzierung. Menschen, die online Hass und Hetze erleben, die beleidigt, verleumdet oder bedroht werden, können sich – unabhängig von Nationalität, Hautfarbe, Religion, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung, politischer Meinung und körperlicher Versehrtheit – an HateAid wenden.

Imagine. Another World is Possible - Empowerment für von Rassismus betroffene Studierende der Hochschule Fulda | 17:00 – 20:00 Uhr

Jeder Wandel und jede Handlung findet zuerst in unseren Vorstellungen statt. Bevor wir tun, müssen wir wissen, wohin wir wollen und was wir dazu brauchen. Dieser Workshop lädt zur Reflexion und zum Visionieren unserer Möglichkeiten und Handlungsräume zur gesellschaftlichen Veränderung ein: Wie wollen wir leben? Was brauchen wir, damit es uns gut geht? Wo sind meine/unsere Ressourcen? Gemeinsam mit anderen Rassismus_Erfahrenen werden wir sowohl Strategien zur Self-Care als politischen Widerstand als auch Handlungsstrategien gegen Rassismus und seine Verflechtungen (Sexismus, Homophobie, Disability, Class, usw.) erarbeiten.

Referentin: Karima Popal-Akhzarati (M.A.) promoviert derzeit zu Hochschulen in der Migrationsgesellschaft und ist Stipendiatin der Hans-Böckler-Stiftung. Ihre politischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte liegen auf Rassismus, Flucht & Migration und intersektionalen Ungleichheitsverhältnissen.

Die Workshops sind teilnahmebeschränkt. Anmeldung bis 11. Mai unter: diversity@hs-fulda.de.
Weitere Informationen unter: www.hs-fulda.de/diversitaet